

1. Preis



WETTBEWERB NEUBAU HEINRICH-SCHLIEMANN-GYMNASIUM IN FÜRTH



Lageplan

Schulebau
Der Neubau wird als kompakter 4-geschödiges Solitär in ländlicher Grundform auf einer Sockelebene konzipiert. Er stellt sich als Schulgebäude in den Kontext der im Umfeld vorhandenen Bauten mit öffentlicher Nutzung. Die Raumkanten des Vierecks nehmen Bezug zur unmittelbaren Umgebung = nach Südwesten, Nordwesten und Südosten werden die Traditions- bzw. die Barockformen des Sozialcharakter aufgenommen, nach Nordosten der Rand der Altstadt, der architektonische Baukörper markiert mit einfachen Mitteln das Erdre zur Altstadt.
Mit der Komplexität des Baukörpers geht ein geringer Flächenverbrauch einher, sodass die erforderlichen Frei- und Pausenflächen ohne Beanspruchung des Landschaftsschutzgebietes ausgewiesen werden können.
Der kompakte Vorkörper hält Abstand zur Pegnitz und zur Flusslandschaft. Die Höhenentwicklung orientiert sich an der angrenzenden Nachbarschaft und hebt unter der Dominanz des Mühlturmes.

Funktionen und räumliche Organisation
Aus dem Eingangsbereich erfolgt die Verteilung innerhalb des Gebäudes. Zentral gelegene Freizeiträume führen in die untere und die obere Ebene.
Alle Funktionen werden um die beiden Atrien Innenhof gruppiert, wobei die verschiedenen Nutzungen geschwehne als eigenständige Bereiche zentriert sind. In der Eingangsebene sind die Verwaltung, der Lehrbereich und die Fachräume der Kunst im OG 1 die Naturwissenschaften und im OG 2 und 3 die Klassen. In der Ebene zum Fluss erhalten Mensa, Mehrzweck- und Musikräume sowie die Aufenthaltsräume des Gymnasiums einen unmittelbaren Bezug zu den Freiflächen. Die Pausenhalle ist als Aula zusammen mit mehrzweckbaren Räumen multifunktional nutzbar.
Die distanzweise zugeordneten Marktplätze erhalten als Flurauflösungen und Galerien am Luftraum der Atrien natürliches Licht über den Innenhof bzw. die Glasflächen in der Dachterasse. Er entsteht eine offene, freundliche Atmosphäre, wobei Raumklimatoren mit guter Ökonomie und halber Außenluftqualität. Die Zonierung mit zwei Mitteln schafft eine angenehme Kleinräumigkeit und ein leeres Umfeld.
Technik- und Lagerflächen sowie die Fahrzeughalle sind für die Pädagogen in Ebene -2.

Umsetzung pädagogisches Konzept
Freundliche und hell, lichtdurchflutete Innenhöfe und Atrien bestimmen das Lern- und Arbeitsumfeld im Schulbau. Die Zonierung und Verteilung der verschiedenen Raumgruppen ist klar und übersichtlich organisiert. Die Marktplätze als Flurauflösungen liegen in jahrgangswiesener Zuordnung zu den Klassenraumgruppen. Die Naturwissenschaften liegen in einer Ebene und untereinander in engem räumlichen Bezug. Kunst- und Musikräume sowie Sportplätze sind an die Dachterasse in Ebene -1 angeschlossen und verfügen so über einen unmittelbaren Außenbezug. Den Informationsräumen ist ein separater Marktplatz für z.B. Recherche zugeordnet. Mehrzweck- und Ausbilderhöfe liegen in einer Ebene, so dass eine hohe Flexibilität hinsichtlich vielfältiger Nutzungskonzeptionen gegeben ist. Ganztägig und Mittagszeiten liegen in Ebene -1 mit direkter Zuhilfenahme Bezug zu den Freiflächen. Lehrer- und Verwaltungsbereich liegen in der Eingangsebene gut auffindbar. Die Bibliothek liegt an zentraler Stelle und kann sich mit Lesetischen sowohl in den Innenhof, als auch auf die Dachterasse orientieren.

Erschließung und Verkehr
Der Zugang zum Gebäude erfolgt über einen Vorplatz, der durch die Sockelebene gebildet wird. Eine geradlinige Treppenanlage verbindet die Stadt- mit der Landschaftsebene.
Die Fahrtschließung erfolgt über die Henri-Dunant-Straße. Die Zufahrt wird mit einfachen konstruktiven Mitteln weitestgehend überbaut, sodass sich die Straße stadsgestalterisch ungenutzt zurücknimmt. Die Ver- und Entsorgung (Küche, Müll).

Pegnitz erst erfolgt am Fuß der Altstadt mit eigener Liegezone. Die Parkierung wird als TG ausgebaut. Somit können die verbleibenden Freiflächen von ruhendem Verkehr freigehalten werden. Die Rampenzufahrt erfolgt über den Bereich der Anlieferung, wodurch die durch Bauland und Feuerwehrevorkehrliche beanspruchte Mühlstraße entlastet wird.
Der leicht schwebende Stieg über die Pegnitz mündet am Mühlplatz an Fuß der spanischen Treppe. Von hier aus verläuft sich die Fußwege in die Liegezone. Aus der Ebene -1 führen Pausenwege in die Freizeitebene im Fluss. Die zentrale Abgabe für die Fahrradabstellplätze liegt in räumlicher Nähe zu den Gebäudeeingängen und sind über das angebotene Fuß- und Radweg gut erreichbar.

Brandschutz
Die Erschließung werden bauliche Rettungswege in ausreichender Anzahl mit direkten Anrängen im Freie ausgebaut (Fluchttreppenhäuser). Die Konstruktion des Gebäudes ist als Massivbauweise feuerbeständig. Eine Untergliederung in Brandabschnitte ist horizontal wie vertikal möglich. Soweit erforderlich, wird unterstützend eine Sprinkleranlage für ausgebauten Bereiche abgeplant. Die Zufahrt der Feuerwehr für Löschangriffe ist in Ebene +1 über die Henri-Dunant-Straße, für die Ebene -1 über die Mühlstraße möglich. In den Freizeitebenen werden Sammelplätze für den Brandfall ausgewiesen.

Barrierefreiheit
Alle Ebenen des Neubaus sowie die Freiflächen sind für den Leichterlebigen schrittweise nutzbar. Ein Aufzug am Atrium verbindet das Eingangsniveau und die Obergeschosse sowie die Sozialräume barrierefrei. Behinderten-WC's sind in den Hauptebenen gemeinschaftlicher Nutzungen (Ebene +1 und -1) vorgesehen.

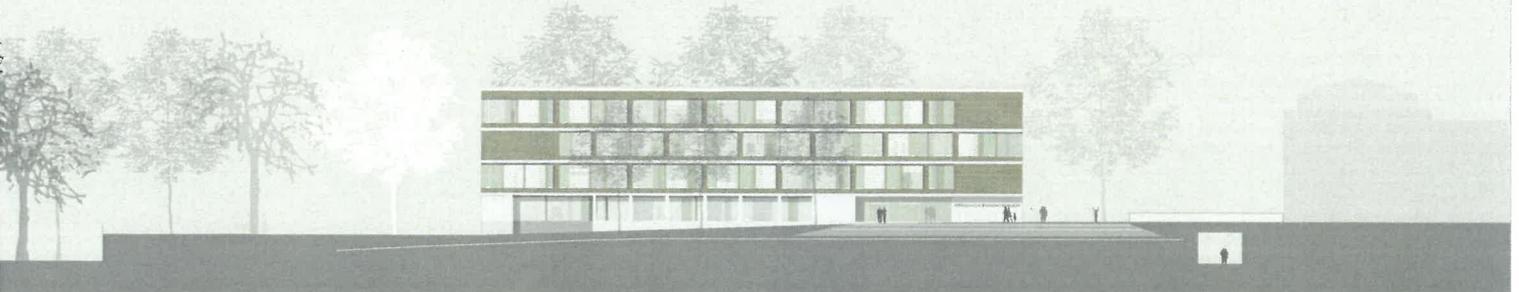
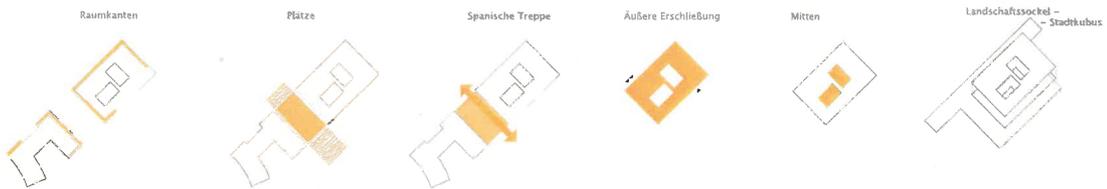
Freiflächen
Ein zentraler Vorplatz verbindet das Neubaugebiet mit der Innenstadt. Flankiert werden die naturnahen Auen großzügig bis an das Baufeld herangeführt. Der Baubestand wird weitgehend berücksichtigt und durch standortgerechte Vegetationsanlagen ergänzt. Über verbundene Übergang quer mit ausreichenden Gewässermandteilen die Pegnitzauen und verknüpft die Innenstadt über den neuen Stieg barrierefrei mit der Stadtviertel.



M 1/500

Übersichtsplan

M 1/2000

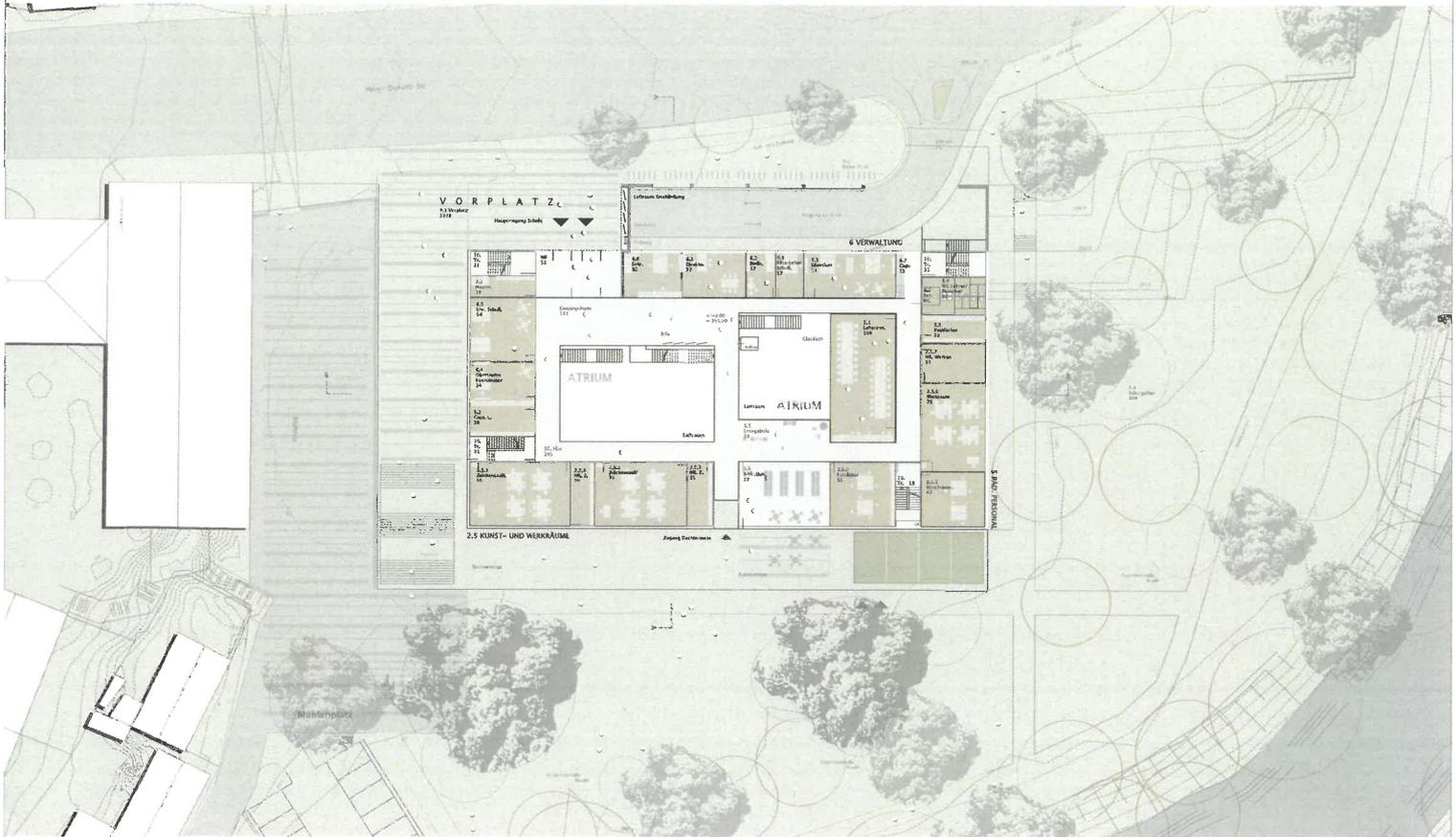


Ansicht Nordwest

M 1/200

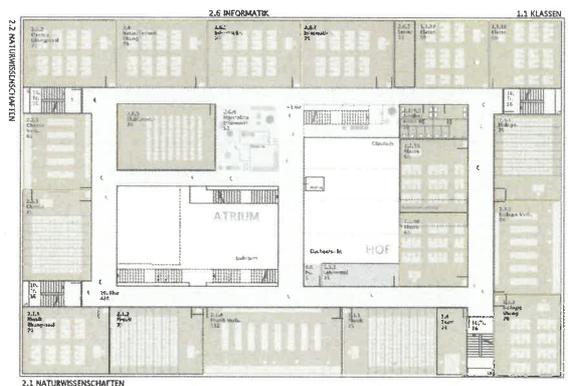


WETTBEWERB NEUBAU HEINRICH-SCHLIEMANN-GYMNASIUM IN FÜRTH



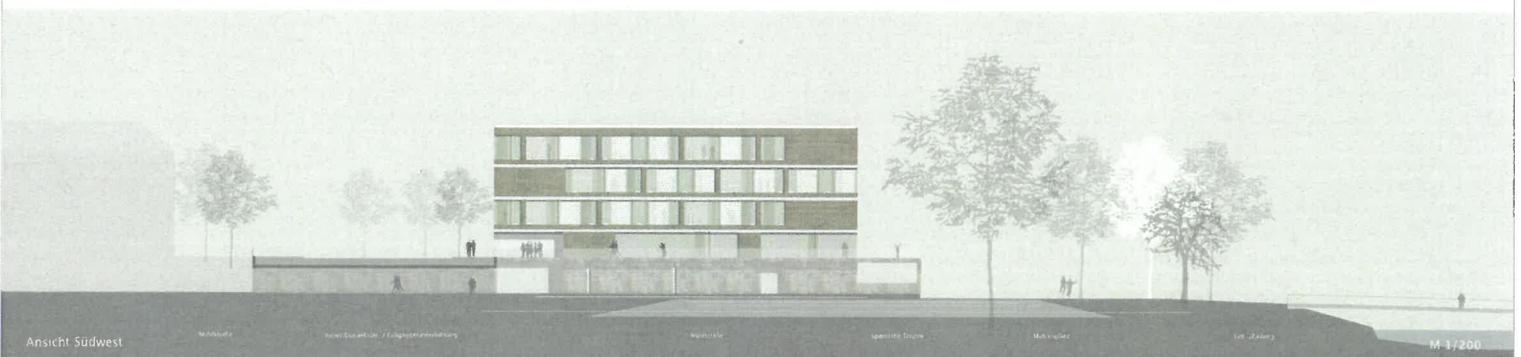
Ebene +/- 0.00 = 291.00 NN

M 1/200



Ebene +1 / +3,60

M 1/200



Ansicht Südwest

Wettbewerb

Architekturbüro

Architekt

Architekt

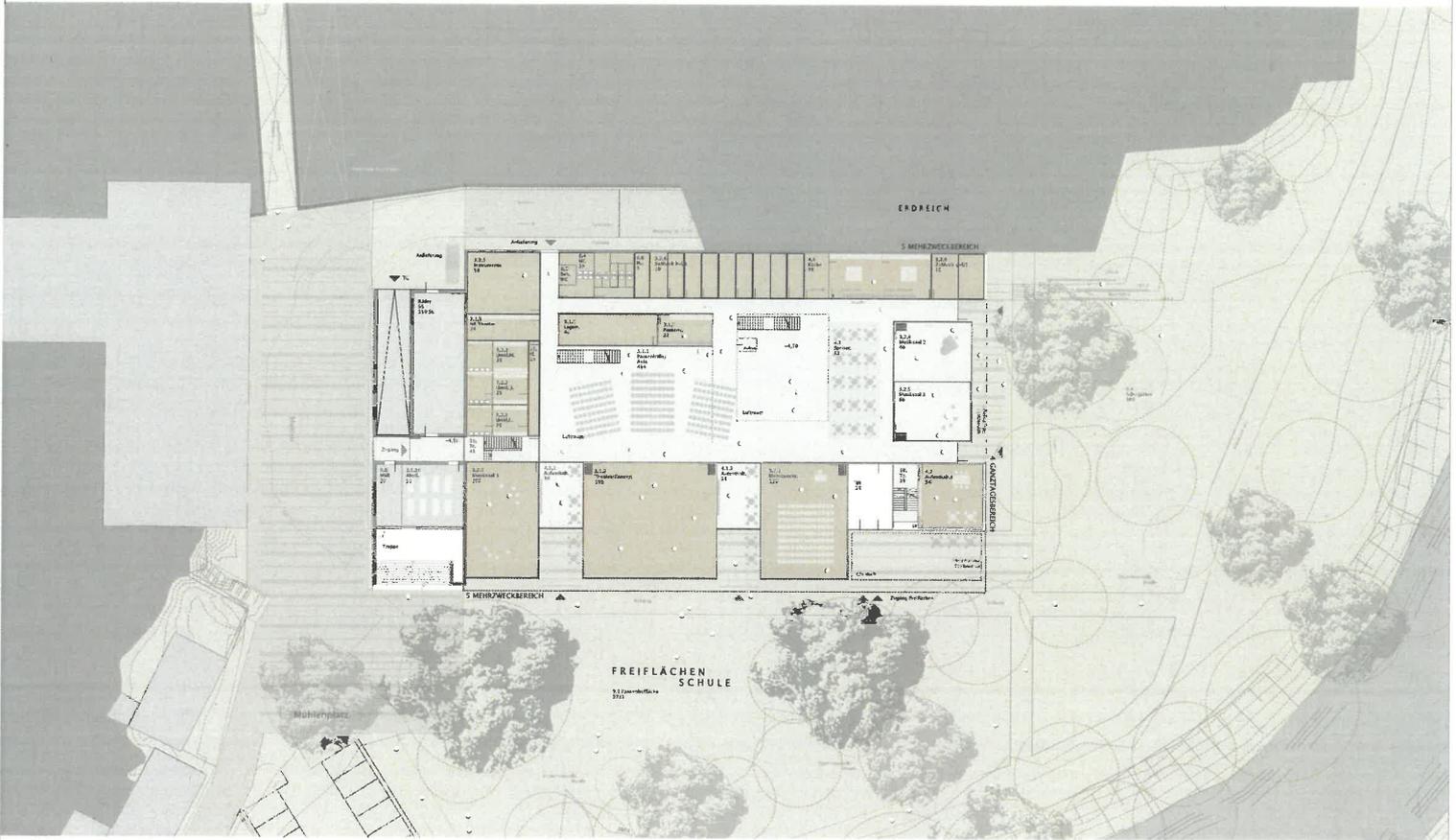
Architekt

Architekt

M 1/200



WETTBEWERB NEUBAU HEINRICH-SCHLIEMANN-GYMNASIUM IN FÜRTH



Ebene -1 = 286.50 / -4,50

M 1/200



Ebene +2 / +7,20

M 1/200



Ansicht Südost

Mischel/Phon

M. Pflanz

M. H. H. H. H.

Phon/Phon

M 1/200

